Flurbuchs für Dossa: 1, 1d, 1e, 1f, 1g, 1h, 1j, 6a, 6b, 8, 9, 11 bis 34, 36, 37, 38, 77, 102, 103a, 103c, 106, 107 bis 110, 115, 116, 118 und 119 und folgende Flurstücke des Flurbuchs für Großschepa: 180, 181, 569, 570, 571, 580a, 583a, 595, 596, 597a.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 5).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 29. April 1930 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Za 11/30 1896

Amtsgericht Wurzen, 18. Juni 1930.

Das im Grundbuche für die Stadt **Wurzen** Blatt 3 auf die Namen

a) des Dekorationsmalers Carl Heinrich Moritz **Lieberwirth** in Glashütte,
b) der Marie Helene verehel. **Messerschmidt** geb. Lieberwirth in Stolpen,
c) Johanna Margarethe verehel. **Walter** geb. Lieberwirth in Berlin-Friedenau,
d) Johannes Walter **Lieberwirth,** Installateur in Großschönau,
e) der Anna Marie Helene verehel. **Voigt** geb. Lieberwirth in Wurzen,
f) des am 28. April 1911 geborenen Emil Moritz Horst **Lieberwirth** in Wurzen,
g) der Ida Anna Margarethe verehel. **Weinert** geb. Lieberwirth in Wurzen,
h) des Kaufmanns Richard Ernst **Lieberwirth** in Wurzen und
i) der Kontoristin Gertrud **Lieberwirth** in Wurzen

eingetragene Grundstück soll am

Montag, den 25. August 1930, nachm. ½3 Uhr

an der Gerichtsstelle **im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.**

Das Grundstück Nr. 4 Abt. A der Ortsliste ist nach dem Flurbuche 5,8 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 26 580 RM. geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 21 070 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das Grundstück besteht aus dem Wohngebäude und zwei Nebenwohngebäuden mit Anbau. Das Grundstück liegt in **Wurzen, Marktplatz 4.**

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 8).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. Mai 1930 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Za 9/30 1897

Amtsgericht Wurzen, 18. Juni 1930.

Auf Blatt 177 des Handelsregisters, die Firma **Märkle & Co., Rauchwaren-Zurichterei- und Färberei Aktiengesellschaft** in **Taucha** betr., ist heute eingetragen worden: Die Generalversammlung vom 22. März 1930 hat lt. Notariatsprotokolls von demselben Tage die Erhöhung des Grundkapitals um 90 000 RM., zerfallend in 90 Stück auf den Inhaber lautende Aktien von je 1000 RM., mithin auf 330 000 RM. beschlossen. Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 16. Januar 1923 ist durch Beschluß derselben Generalversammlung in den §§ 4, 6, 15 abgeändert worden. Die Gesellschaft wird rechtsverbindlich, insbesondere in Bezug auf die Zeichnung der Firma vertreten, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, durch mindestens 2 Vorstandsmitglieder. Das Recht zur Bestellung von Gesamt- und Einzelprokuristen bleibt der Gesellschaft vorbehalten. Prokura ist erteilt 1. dem Kaufmann **Friedrich Jungandreas,** 2. dem Kaufmann **Alfred Kühnel,** beide in Leipzig, dergestalt, daß jeder von ihnen berechtigt ist, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Hierüber: die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zum Nennwert gegen volle Barzahlung. 1914

Amtsgericht Taucha, 23. Juni 1930.

Auf Blatt 1074 des Handelsregisters, betreffend die Firma **Werdauer Theater-Lichtspiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in **Werdau,** ist heute eingetragen worden: Der Geschäftsführer Heinrich August **Kornfeld** ist ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann **Walter Lippold** in Werdau. Prokura ist erteilt dem Architekt **Heinrich August Kornfeld** in Chemnitz. 1915

Amtsgericht Werdau, 21. Juni 1930.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 2983 die Firma **Bruno Pöhler** in **Planitz** (August-Bebel-Str. 6) und als ihr Inhaber der Kaufmann **Bruno Magnus Pöhler** in Planitz. Prokura ist erteilt der **Else Agnes** vhl. **Pöhler** geb. Krauß in Planitz (Angegebener Geschäftszweig: Großhandel mit Kolonialwaren, Landesprodukten und Fetten);

2. auf Blatt 2924, betr. die Firma **Erste Zwickauer Neugummierungs-Werkstätten Schmelzer & Schönfelder** in Zwickau: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 1916

Amtsgericht Zwickau, 23. Juni 1930.

Offene Stellen für Lehrer und Geistliche.

Ein Fachlehrerinnenstelle an der Volksschule Markranstädt. Ortsk. C. Es ist Nadelarb.-, Turn- und Haush.-Unterricht zu erteilen. Bewerber am Orte vorhanden. Bew. bis 31. August an den Bezirksschulrat für Leipzig II, Leipzig, Amtshauptmannschaft, Wilhelm-Seyfferth-Straße 6.

Volkswirtschaft.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen.

Die Entwicklung des sächsischen Arbeitsmarktes muß jeden Betrachter mit steigender Besorgnis erfüllen. In der ersten Juni**hälfte** ist nach einer vorhergehenden verhältnismäßig geringen Entlastung bereits wieder eine beträchtliche Steigerung der Arbeitsuchendenzahlen um über 7000 eingetreten. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung hat zwar vom 31. Mai bis 15. Juni von 212 106 auf 206 178, also um 2,5 v. H. abgenommen, doch ist in der Krisenunterstützung wieder eine starke Steigerung von 62 806 auf 66 878 eingetreten. Der Vorjahrsstand wird in der Arbeitslosenversicherung um 111,3 v. H. übertroffen. Die Zusammensetzung des Arbeitsmarktes nach Berufsgruppen zeigt ebenfalls ein sehr ungesundes Bild. An erster Stelle steht die Berufsgruppe der Lohnarbeit wechselnder Art mit 75 417 oder rund 20 v. H. Arbeitsuchenden, an zweiter Stelle die Metallindustrie mit 67 000 oder 18 v. H. Arbeitsuchenden, an dritter Stelle die Textilindustrie mit 55 100 oder 14,5 v. H. und an vierter Stelle folgt bereits das Baugewerbe mit 33 270 Arbeitsuchenden oder 8,7 v. H. der Gesamtzahl. Der lähmende Stillstand auf dem Baumarkte hat noch immer angehalten. Es ist dringend zu hoffen, daß durch die vom sächsischen Staat zur Förderung der Wohnungsbautätigkeit bereitgestellten Mittel eine Linderung der großen Arbeitslosigkeit sowie der Wohnungsnot eintritt.

An der Zunahme der Arbeitsuchenden ist in sehr starkem Maße das Bekleidungsgewerbe beteiligt, wo die Saisonbelebung der Mäschneiderei, der Hutindustrie und der Schuhindustrie ihr Ende erreicht hat. Auch in der Textilindustrie war die saisonmäßige Abschwächung des Beschäftigungsgrades stärker wirksam als die Auftriebstendenzen, die sich bisher nur stellenweise in den Streichgarn- und Kammgarnspinnereien und in den Seidenwebereien zeigten. Unverändert ungünstig blieb der Arbeitsmarkt in der Metall- und Holzindustrie, im Bergbau sowie in der Papier- und Lederindustrie, während einige Verbrauchsgüterindustrien Belebungserscheinungen aufwiesen. Unter diesen ist in erster Linie die Dresdner Zigarettenindustrie zu nennen. Eine saisonmäßig bedingte Belebung erfuhr ferner die Konservenindustrie in Dresden, und es gelang dort, eine Anzahl älterer Arbeitskräfte unterzubringen. Im Gastwirtsgewerbe haben die günstigen Witterungsverhältnisse eine wesentliche Besserung der Arbeitsmarktlage hervorgerufen.

Die Arbeitsmarktlage im Reich.

900 000 Arbeitslose mehr als im Vorjahr.

In der ersten Hälfte des Juni hat sich nach dem Berichte der Reichsanstalt für Arbeitslosenunterstützung und Arbeitsvermittlung für die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1930 der Rückgang der Belastung des Arbeitsmarktes und der Arbeitslosenversicherung noch weiter abgeschwächt. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung, die in der ersten Hälfte des Mai noch um rund 130 000, in der zweiten um nicht ganz 80 000 abgenommen hatte, ist in der Berichtszeit nur noch um 45 000 geringer geworden. Dem steht nicht nur ein weiterer Zuwachs der Krisenunterstützten um rund 13 000 gegenüber, sondern auch die Zahl der verfügbaren Arbeitsuchenden hat — zum erstenmal wieder seit Anfang März d. J. — eine geringe Erhöhung um 12 000 erfahren. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug nach den vorläufigen Meldungen der Arbeitsämter am 15. Juni in der Arbeitslosenversicherung 1 505 804, in der Krisenunterstützung 351 924. Die Summe beider Zahlen liegt mit annähernd 1 858 000 um mehr als 900 000 über der entsprechenden Summe des Vorjahres; die Überlagerung der Unterstützten**ziffer** ist mithin gegenüber dem Stande vom 1. Juni (875 000) weiterhin, wenn auch langsamer, angewachsen.

Berliner Börse.

Berlin, 25. Juni.

Nachdem bereits gegen Schluß der vorgestrigen Frankfurter Abendbörse eine Tendenzänderung eingetreten war, zeigte auch der gestrige Vormittagsverkehr eine freundlichere Grundstimmung. In New York ist vorgestern gleichfalls ein Umschwung erfolgt, und auch die europäischen Auslandsbörsen meldeten überwiegend festere Kurse. Die Mitteilung, daß die Reichspost größere Aufträge an die Industrie vergeben will unter der Bedingung eines Preisabbaues und der Einstellung von Arbeitern, wirkte beruhigend, und auch die politische Lage wurde etwas zuversichtlicher beurteilt. Auf der andern Seite nahm man die geplanten neuen Betriebseinschränkungen bei Krupp zur Kenntnis. Die Spekulation deckte etwas und bei der Enge der Märkte ergaben sich im allgemeinen etwa 1- bis 3%ige Besserungen gegen vorgestern.

Darüber hinaus gewannen Tessauer Gas 6 %, Schubert & Salzer 5 %, Salzdetfurth 5½ %, Schultheiß 4½ %, Loesch 3¾ %. Köln-Neuessen 3½ %, Schucker 3⅜ %, Reichsbank 3¼ und Ostwerke 3½ %. Chem. Heyden, Deutsche Eisenhandel, Bayrische Motoren und Thörls Öl hatten Verluste von 1 bis 1½ % zu verzeichnen. Im Verlauf war es zunächst bei behaupteten Kursen ruhig und es traten nur kleine Veränderungen nach beiden Seiten ein. Später wurde es allgemein freundlicher, die früheren Werte setzten ihre Aufwärtsbewegung um etwa 3 % fort. Berger besserten sich um 6 %. Reichsbank, Salzdetfurth usw. erhöhten sich um 3 bis 4 %. Auch für Schiffahrtswerte bestand gestern etwas mehr Interesse. Bemberg lagen dagegen etwa 1½ bis 2 % gedrückt. Auf Gerüchte von einer zu erwartenden höheren Dividende zogen Eisenbahnverkehrsmittel auf 179 % an. Von Nebenwerten sind Miag mit einem Gewinn von etwa 2 % zu erwähnen.

Anleihen freundlicher, von Ausländern Mexikaner fester, Türken schwächer. Pfandbriefe etwas freundlicher, Reichsschuldbuchforderungen fester. Devisen gestaut, Dollar und Pfunde fest, Schweiz und Holland anziehend, Buenos und Spanien schwächer. Am Geldmarkt hielt die Flüssigkeit bei unveränderten Sätzen an, man erwartet eine Ermäßigung des gestern festzustellenden Reportgeldsatzes.

Sächsische Börsen.

Dresden. Die schwächere Tendenz der Börsen in den letzten Tagen machte am Dienstag einer leichten Erholung Platz. Da jedoch immer noch geringe Kaufneigung besteht, genügten schon kleinste Angebote, um die Kurse bedeutend zu drücken. Am Aktienmarkt verloren u. a. Berliner Kindl 5 %, Industriewerke Plauen, Darmstädter Bank und Ver. Photo-Genüsse je 3 % und einige andere bis 2 %. Gewinnen konnten Cl. Müller 1,8 %, Schubert & Salzer 2,5 %, Hoffmann Glas 3 %, Veltener Ofen, Meißner Ofen und Rosenthal je 2 %, Siemens Glas 1,75 % und Wunderlich 1,5 %. Der Rentenmarkt lag behauptet.

Leipzig. Die gestrige Effektenbörse war zwar rein stimmungsmäßig freundlicher, im übrigen aber unverändert ruhig. Die Kurse waren nicht einheitlich verändert. Im allgemeinen waren die Veränderungen mit ¼ %- bis ½ %igen Schwankungen gering. Erwähnenswert gedrückt lagen Leipziger Feuer Reihe III — 5 %, Riquet — 4 %, Sachsenwerk — 2½ %. Schönherr konnten dagegen 2 % anziehen. Stadtanleihen etwas fester. Im Freiverkehr gewannen Phänomen-Werke 1½ %.

Chemnitz. Die Tendenz der Dienstagbörse war als gut behauptet anzusprechen. Es ergaben sich fast durchweg nur geringe Kursschwankungen, die über 1 % nach beiden Seiten kaum hinausgingen. Gewinnen konnten David Richter und Liebermann je 1 %, Mimosa 2 %, während Peniger Maschinen 1 % einbüßten. Bank für Brauindustrie gingen 1 % höher um. Freiverkehr nahezu umsatzlos.

Wagenstellung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

Woche	wöchentlich 1930	wöchentlich 1929	durchschnittlich arbeitstäglich 1930	durchschnittlich arbeitstäglich 1929
27. 4.— 3. 5.	796 357	920 070	132 726	153 390
4. 5.—10. 5.	813 885	820 219	135 647	164 043
11. 5.—17. 5.	814 685	952 798	135 781	158 799
18. 5.—24. 5.	830 413	788 244	138 402	157 648
25. 5.—31. 5.	720 864	917 202	144 173	152 867
1. 6.— 7. 6.	814 198	946 182	135 699	157 693

Wagenstellung im Bereiche der Reichsbahndirektion Dresden

Woche	1930 23	1930 22	1929 23
G-Wagen (Stück)	26 299	34 506	37 780
O-Wagen (Stück)	17 079	20 976	27 384
Wagen aller Art (Stück)	48 644	62 338	76 487

Aktienindex für die dritte Juniwoche.

Der vom Statistischen Reichsamt errechnete Aktienindex (1924—1926 = 100) stellt sich für die Woche vom 16. bis 21. Juni auf 115,2 gegenüber 118,2 in der Vorwoche, und zwar in der Gruppe Bergbau und Schwerindustrie auf 113,3 (116,4), Gruppe Verarbeitende Industrie auf 104,4 (107,6) und Gruppe Handel und Verkehr auf 135,5 (138,1).

* **Sächsische Staatsschuldenverwaltung.** Die 7zinsigen Schatzanweisungen (Reihe II) von 1926 und die letzten Zinsscheine dieser Schatzanweisungen werden vom 1. Juli ab eingelöst (s. Bekanntmachung).

* **Der Reportgeldsatz** wurde auf 4¾ bis 5¼ %, also auf 5 % in der Mitte, festgesetzt.

* **1 Million Verlust beim Leipziger Bankverein.** Der Zusammenbruch des Leipziger Bankvereins, der durch die Machenschaften des früheren Direktors Friedrich Anders verursacht worden war, stellt sich als immer größer heraus. In der gestrigen Generalversammlung wurden die Abschlüsse für 1928 und 1929 vorgelegt. Am Ende des Jahres 1928 betrug der Verlust 244 000 M., Ende 1929 wurde er mit 1 005 969 M. ausgewiesen. Im Laufe des Jahres 1929 ist also ein weiterer Verlust von fast 762 000 M. entstanden, der dadurch verursacht wurde, daß die Kontokorrentforderungen sich zum größten Teil als uneinbringlich erwiesen haben und demgemäß sehr große Abschreibungen darauf vorgenommen werden mußten. An die Gläubiger sind bisher 37 % ausgeschüttet worden.

* **Österreich zeichnet 4000 BIZ.-Aktien.** Die österreichische Nationalbank hat 4000 Aktien der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel gezeichnet. Die Zeichnung ist von der BIZ. angenommen worden.

* **Diskontermäßigung in der Tschechoslowakei.** Die tschechoslowakische Nationalbank hat beschlossen, den Diskontsatz für Wechsel und Wertpapiere auf 4 % vom 25. Juni ab festzusetzen.

•

Produktenbörse zu Leipzig vom 24. Juni.

Weizen 304—310, ruhig. Roggen 159—165, ruhig. Sandroggen 162—164, behauptet. Sommergerste 180 bis 190, ruhig. Wintergerste 157—165, ruhig. Hafer, inländischer, 151—162, behauptet. Mais, amerikanischer 225—230, ruhig. Mais, Cinquantin, 245—255, geschäftslos. Raps —.— Erbsen 240—270, ruhig. Weizenkleie 8,00—9,00, ruhig. Roggenkleie 8,50—9,50, ruhig. Weizenmehl 48,00—49,50, fest. Roggenmehl 28,00 bis 29,00, fest.

Preise für Rauhfutter (Heu und Stroh) im waggonweisen Verkauf durch den Großhandel (Großhandelspreis) frei Bahnhof **Leipzig** vom 23. Juni. (Festgestellt durch das Statistische Amt Leipzig.)

Wiesenheu, lose, alte Ernte, 4,30 RM., Wiesenheu, neue Ernte, 3,60 RM. Roggenstroh in Bündeln 1,60 RM. Roggenstroh in Bindfadenballen (Breitdrusch) 1,70 RM. Roggenstroh in Drahtballen 1,90 RM. Die Preise verstehen sich für gute, gesunde, trockene Ware per Zentner in Reichsmark.

Kriegsopferfürsorge.

Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium veröffentlicht als Hauptfürsorgestelle den Bericht über seine Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge in der Zeit vom 1. April 1929 bis 31. März 1930.

Infolge der anhaltenden Arbeitslosigkeit, unter der vor allen Dingen auch die Kriegsopfer schwer zu leiden haben, war der Geschäftsverkehr im vergangenen Jahre stärker als im Vorjahre. Sehr zahlreich waren insbesondere die Beschwerden und Eingaben der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen über die von den Fürsorgestellen abgelehnten Unterstützungsanträge. Die Höhe der Beschwerden zeigt sich vor allem bei der Bearbeitung der **Zusatzrenten.** Zusatzrenten wurden von der Hauptfürsorgestelle ausgezahlt rund 4 887 000 RM. für Kriegsbeschädigte, über 19 457 000 RM. für Kriegerhinterbliebene und über 53 000 RM. für Personenschädenrentner, zusammen rund 24 398 000 RM. Die Gesamtzahl der Zusatzrentenempfänger betrug im Februar 1930 rund 121 400.

Bei der gespannten Kassenlage des Reiches konnten Mittel zur Durchführung von Winterhilfsmaßnahmen im Berichtsjahr nicht zur Verfügung gestellt werden. Wohl aber wurden **an freiwillige Leistungen** für 304 Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene je 200 RM. aus der Hindenburgspende und an 88 ehemalige Heeresangehörige und 62 Hinterbliebene je 50 RM. aus Mitteln des Sammelfonds für Mannschaften und der Krupp-Jubiläums-Stiftung für ehemalige Angehörige des früheren Heeres verteilt. Das vom Landesausschuß für Arbeiterwohlfahrt bewirtschaftete Erholungsheim Schloß Elstra bei Kamenz i. Sa. wurde während der Sommermonate des vorigen Jahres von 248 Personen aufgesucht.

Von den im Berichtsjahr eingegangenen 1314 **Darlehnsanträgen** wurden 936 Anträge genehmigt, und zwar wurden an Produktivdarlehen in 196 Fällen aus Mitteln der Sächsischen Wohlfahrtslotterie etwa 115 000 RM. und in 79 Fällen aus zentralen Ablösungsmitteln der Hauptfürsorgestelle 76 000 RM. bewilligt. Beschaffungsdarlehen wurden in 711 Fällen zusammen 157 000 RM. gewährt. Die sehr ungünstige Finanzlage des Reiches wirkte sich auch bei der **Kapitalabfindung** aus. 1763 unerledigte Fälle mußten aus dem Vorjahre übernommen werden. Dazu traten 1699 Neuanträge, so daß 3462 Anträge zur Bearbeitung standen. Davon wurden aber nur 884 Anträge mit 2 861 248 RM. bewilligt, 1579 Anträge wurden abgelehnt. Die Kapitalabfindung wurde in 544 Fällen für Grunderwerbs- und Wohnungsbauzwecke und in 340 Fällen zur wirtschaftlichen Förderung bewilligt. Aus Reichswohnungsmitteln für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene wurden nochmals 39 000 RM. und aus der Mietzinssteuer 1 250 000 RM. überwiesen. Damit konnten insgesamt 400 Kriegsbeschädigte und 54 Kriegerhinterbliebene mit Darlehen für den Wohnungsbau bedacht werden. Die Reichsbund-Schwerbeschädigten-**Siedlergruppe** Dresden erhielt vom Reichsarbeitsministerium 56 000 RM. zugewiesen.

Zur Durchführung einer zentralen **Kriegsblindenfürsorge** standen 20 000 RM. für und 300 Kriegsblinde zur Verfügung. In 175 Fällen wurden Unterstützungen für die verschiedensten Zwecke bewilligt. Außerdem wurden nochmals 2175 RM. an Beihilfen zur Förderung der Existenz kriegsblinder Heimarbeiter, zur Wohnungsfürsorge und Umschulung Blinder bereitgestellt. Die Versorgung der Kriegsblinden mit Rundfunkgeräten, vor allem der Landbewohner, wurde weiter fortgesetzt.

Die Zahl der **Schwerbeschädigten** betrug im März 1930 rund 47 000. Von ihnen entfielen auf die Abteilung Bautzen 4205, Chemnitz 7735, Dresden 13 915, Leipzig 13 196, Zwickau 7962. Hiervon sind untergebracht bei den Reichsbehörden, die ihren Sitz in Sachsen haben, 3571 oder 3,30 %, bei den Staats- und Gemeindebehörden und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften 2707 oder 2,56 %. Reich und Land haben somit die gesetzliche Verpflichtung erfüllt. Die Gesamtzahl der im März 1930 **erwerbslosen Schwerbeschädigten** betrug 1881 oder 4 % gegen 1292 oder 2,66 % im vorletzten Berichtsjahr.

Laut Gesellschafterbeschluß vom 2. Mai 1930 ist die **Wilhelm Posselt G. m. b. H. Reichenau/Sa. aufgelöst.** Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei der Gesellschaft zu melden.

Reichenau/Sa., den 20. Juni 1930.

Wilhelm Posselt G. m. b. H. in Liqu.

1842 Liquidator: Nikolaus Geißler.

Tageskalender.

Donnerstag, 26. Juni.

Staatstheater.

Opernhaus.

Anrechtsreihe A: **Der Wildschütz.** (Dr. B.-B. Nr. 451—600.) Anfang ½8 Uhr. Ende ¼11 Uhr.

Freitag (Anrechtsreihe A): **Boris Godunow.** (Dr. B.-B. Nr. 726 bis 895.) Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½11 Uhr.

Schauspielhaus.

Für den Verein Dresdner Volksbühne, kein öffentl. Kartenverkauf: **Der Kaufmann von Venedig.** (Dr. B.-B. Nr. 1416—2045.) Anfang 8 Uhr. Ende nach ½11 Uhr.

Freitag (Anrechtsreihe A): **Souper. — Eins, zwei, drei.** (Dr. B.-B. Nr. 2046 bis 2178.) Anfang 8 Uhr. Ende ¼11 Uhr.

Albertheater.

Die selige Exzellenz. (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 6701 bis 6900 u. 7101—7200, Gr. 2 Nr. 701—750.) Anfang ½9 Uhr. Ende gegen ¾11 Uhr.

Freitag: **Hochverrat.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 2001 bis 2100 u. Nr. 9201 bis 9500, Gr. 2 Nr. 401 bis 450.) Anfang ½9 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Die Komödie.

Hulla di Bulla. (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 1951—2000 und 2501—2600, Gr. 2 Nr. 601—625; Dr. B.-B. Nr. 4926—5015.) Anfang ½9 Uhr. Ende nach ½11 Uhr.

Freitag: **Hulla di Bulla.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 1801 bis 1950; Gr. 2 626—650; Dr. B.-B. Nr. 5016—5095.) Anfang ½9 Uhr. Ende nach ½11 Uhr.

Residenztheater.

Gastspiel Ilse Muth: **Die geschiedene Frau.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 1301 bis 1300 und Nr. 6601 bis 6700; Dr. B.-B. Nr. 5421—5470.) Anf. 8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Freitag (Gastspiel Ilse Muth): **Die geschiedene Frau.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 3001—3200; Dr. B.-B. Nr. 5471 bis 5520.) Anfang 8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Centraltheater.

Gastsp. Johanna Schubert und Kammersänger Max Reichart: **Das Land des Lächelns.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 10401—10600; Dr. B.-B. Nr. 2905 bis 2944.) Anfang 8 Uhr. Ende ¾11 Uhr.

Freitag (Gastspiel Johanna Schubert und Kammersänger Max Reichart): **Das Land des Lächelns.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 10601—10700; Dr. B.-B. Nr. 2945 bis 2984.) Anfang 8 Uhr. Ende ¾11 Uhr.

Familiennachrichten.

Gestorben: Hr. Kriminalinspektor i. R. Emil Schmolling (62 J.) in Dresden-A.; Hr. Geh. Kommerzienrat Henry v. Baensch in Berlin; Hr. Gutsbesitzer Gustav Härting (76 J.) in Leipzig-Stötteritz; Hr. Fabrikdirektor i. R. Fritz Jahn (76 J.) in Crimmitschau.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Verwaltungsdirektor Strehe in Dresden.

Herausgegeben von der Geschäftsstelle der Sächsischen Staatszeitung, Gr. Zwingerstr. 16. — Druck von B. G. Teubner. — Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.